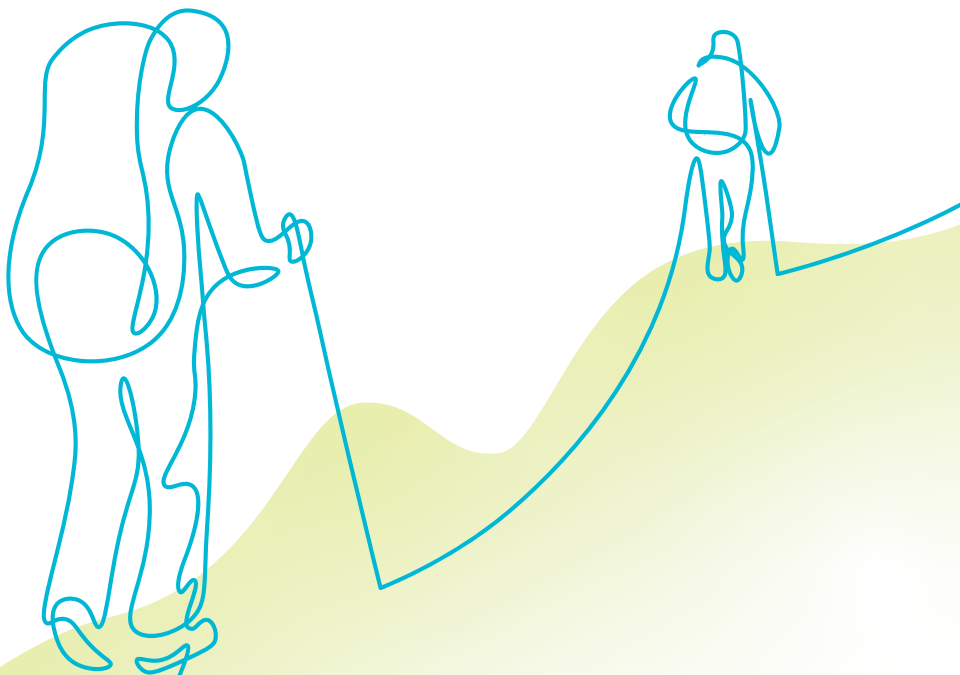


Durchhalten bis zum Ziel

Rentenversicherung mit Fonds. Wir haben 30 Tarife für fondsgebundene Rentenversicherungen getestet. Nur wenige sind so gut, dass sie als Alternative zum günstigen Fondssparplan taugen.



Mit Fonds für das Alter sparen und die Gewinne unbesteuerter in eine monatliche Rente umwandeln – das ermöglichen fondsgebundene Rentenversicherungen. Aber lohnt sich der umständliche Weg, für den Vermögensaufbau eine Versicherung einzuschalten? Sparerinnen und Sparer können schließlich jederzeit unkompliziert und fast kostenlos ihre Fondssparpläne mit Depot-Apps anlegen und flexibel verwalten (siehe Fondssparplan-Vorteile oben rechts).

Die allermeisten fahren mit einem simplen Sparplan tatsächlich besser. Aber fondsgebundene Rentenversicherungen, auch Fondspolice genannt, haben einen entscheidenden Vorteil bei der Altersvorsorge, der sie für einige Sparer interessant macht: diejenigen, die alle Beiträge wie geplant zahlen können und im Alter eine Rente wünschen.

Deswegen haben wir 30 Tarife für fondsgebundene Rentenversicherungen getestet (siehe Tabelle S. 52), bei denen das Geld komplett in Fonds fließt und nichts in die konservative Anlage des Versicherers.

Wir haben überprüft, wie viel für die Versicherungskosten draufgeht, mit welchen Fonds gespart werden kann, wie flexibel und transparent die Angebote sind und welche Rente pro 10.000 Euro angespartem Fondsvermögen Kunden garantiert wird.

Vor allem bei den Kosten zeigen sich dabei große Unterschiede. Die meisten Tarife sind für eine vernünftige Altersvorsorge zu teuer.

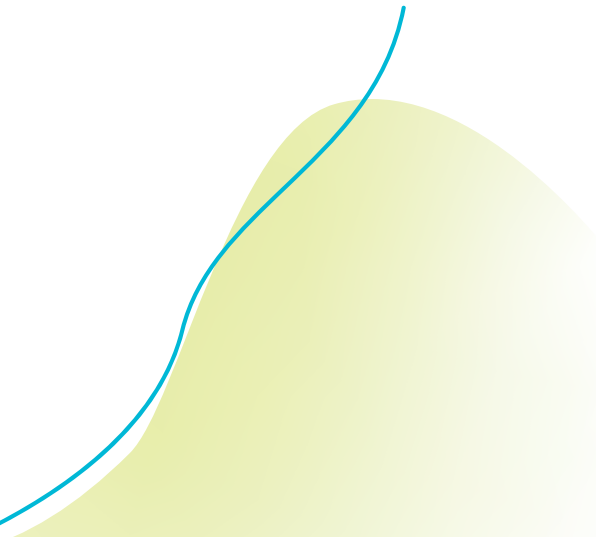
Steuervorteile für die Rente

Alle haben aber einen großen Vorteil: Solange das Fondsvermögen in der Versicherung bleibt, müssen Sparerinnen und Sparer keine

Steuern auf die Gewinne der Fonds bezahlen. Nicht, wenn sie das Geld aus einem Fonds in einen anderen umschichten. Und auch nicht, wenn sie das Geld später in eine lebenslange Rente umwandeln wollen.

Das ist bei einem Fondssparplan anders. Verkauft man während der Sparphase Anteile, muss der Gewinn versteuert werden (siehe Steuerregeln S. 50). Wer zum Beispiel regelmäßig bis zur Rente ETF (Exchange Traded Funds) kauft, die sich wie ein weltweiter Aktienindex entwickeln, häuft hoffentlich ordentliche Gewinne an. Steht der Verkauf an, um das Geld in eine lebenslange Rente einer Versicherung zu stecken, werden Steuern fällig. Rund ein Viertel des Gewinns ist weg.

Unsere Berechnungen (siehe S. 50) zeigen: Wer mit Fonds für das Alter spart und das Vermögen dann in eine Rente umwandeln will, fährt mit einer günstigen fondsgebundenen Rentenversicherung am besten. Auch wer seine Fonds häufig umschichtet, ist mit einer Fondspolice im Vorteil.



Fondspolice-Vorteile

Kursgewinne beim Ansparen steuerfrei

Steuern. In der Ansparphase zahlen Sparerinnen und Sparer mit einer Fondspolice keine Steuern auf Kursgewinne. Wenn sie hingegen mit einem Sparplan Geld in einen anderen Fonds umschichten wollen, müssen sie die angelaufenen Gewinne direkt versteuern. Das mindert die Rendite.

Rente. Wollen Kundinnen und Kunden ihr angespartes Vermögen in eine monatliche Rente umwandeln, können sie das ohne zusätzliche Kosten und steuerfrei tun. Die Rentenzahlung wird nur mit dem geringen sogenannten Ertragsanteil besteuert (siehe Kasten S. 50).

Aktiv gemanagte Fonds. Anlegerinnen und Anleger können über eine Fondspolice häufig an günstigere Anteile aktiv gemanagter Fonds kommen als mit einem Sparplan. Das gilt auch für nachhaltige Angebote. Zudem fallen bei den notwendigen häufigeren Fondswechseln keine Gebühren oder Steuern an.

Durchhalten ist essenziell

Das gilt allerdings nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen. Der Vorteil realisiert sich nur, wenn der Vertrag die komplette Laufzeit geschafft und dann tatsächlich eine Rente gewählt wird. Ob das wirklich so kommen wird, ist bei Vertragsabschluss schwer abzusehen. Nach Analysen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wird nur die Hälfte der Rentenversicherungsverträge länger als 18 Jahre durchgehalten.

Wer seinen Vertrag während der Laufzeit kündigen muss, kommt oft nur mit erheblichen Einbußen an das Geld. Das liegt daran, dass ein großer Teil der Kosten in den ersten fünf Jahren der Laufzeit fällig wird. Am Anfang fließt ein großer Teil der Beiträge nicht in das Investment, sondern in die Kassen der Versicherer. Deswegen sind die Verträge in den ersten Jahren meist deutlich im Minus.

Es darf nichts schiefgehen

Die Kosten für den Abschluss werden auf Basis der hochgerechneten Beiträge für die gesamte Laufzeit ermittelt.

Kundinnen und Kunden, die ihren Beitrag während der Laufzeit absenken wollen, machen also ein schlechtes Geschäft. Sie haben ihre Kosten auf Basis deutlich höherer Summen bezahlt. Erhöhen sie den Beitrag, werden neue Kosten fällig.

Flexibilität sieht anders aus. Daher sind fondsgebundene Rentenversicherungen wirklich nur für Menschen geeignet, die ihre Familien- und Karriereplanung einigermaßen absehen können.

Kosten machen viel kaputt

Die Vorteile der fondsgebundenen Rentenversicherung überlagern die Nachteile auch nur, wenn der Tarif einigermaßen günstig ist. Ist der Vertrag zu teuer, bringen alle Steuervorteile nichts. Die Kosten machen die Rendite kaputt und Sparerinnen und Sparer wä-

Fondssparplan-Vorteile

Unschlagbar günstig und flexibel

Kosten. Einfache ETF-Sparpläne sind unschlagbar günstig. Bei vielen Onlinebanken können sie ganz ohne Depot- oder Orderkosten ausgeführt werden. Das Geld fließt komplett in die Fonds. Das ist ein Renditebooster.

Flexibilität. Ein Sparplan lässt sich jederzeit starten, pausieren oder auflösen. Die Beiträge können jederzeit erhöht oder abgesenkt werden. Bei Fondspolice hingegen fallen gerade am Anfang hohe Kosten an, die bei einem vorzeitigen Ausstieg zu Verlusten führen.

Auswahl. Onlinebanken haben ein riesiges Angebot an ETF- und Fondssparplänen aller Art. Die Kunden sind nicht von der Vorauswahl der Versicherung abhängig.

Verfügbarkeit. Anlegerinnen und Anleger kommen jederzeit ohne Einbußen an ihr Geld und können es auch im Alter so verwenden wie sie möchten.

ren besser gefahren, wenn sie Vermögen mit einem ETF-Sparplan aufgebaut hätten, um es dann über einen Versicherer zu verrenten.

Das Problem: Es gibt gar nicht so viele günstige Tarife. Einzig der Tarif des Onlineversicherers Europa kann in diesem Punkt ein knappes Sehr gut erreichen. Die Renditeminderung durch den Vertrag beträgt recht moderate 0,38 Prozentpunkte. Das heißt: Würden die Fonds in der Rentenversicherung eine Rendite von 6 Prozent im Jahr abwerfen, kämen bei den Kunden 5,62 Prozent an.

Beim teuersten Tarif im Test (Zurich) mit Kosten von 1,43 Prozent würden von 6 Prozent Rendite nur 4,57 Prozent bei den Kunden landen. Klingt im ersten Moment vielleicht okay, aber das kann über eine Laufzeit von 30 Jahren einen Unterschied von mehreren Zehntausend Euro ausmachen. →

† Unser Rat

Onlineversicherer wie Europa sind aber nur eine Option, wenn man den Abschluss online selbst hinkommt und keinen Versicherungsvertreter vor Ort braucht.

Rentenfaktoren sind schlechter Witz

Wie hoch ist die Rente, mit der Kundinnen und Kunden rechnen können? Bei einer Fondspolice wird ihnen zugesichert, dass sie später lebenslang eine monatliche Zahlung bekommen. Dazu wird bei Vertragsabschluss ein sogenannter Rentenfaktor garantiert. Er beziffert, wie viel monatliche Rente pro 10 000 Euro Vermögen ausgezahlt wird.

Man muss leider sagen: Die garantierten Rentenfaktoren sind ein schlechter Witz. Selbst im besten Fall liegen sie nur bei 26,53 Euro Rente pro 10 000 Euro Fondsvermögen. Unsere Musterkundin (siehe S. 51), die mit 67 Jahren ihre Rente beziehen möchte, müsste demnach fast 32 Jahre warten, bis sie ihr Vermögen in Form von Rentenzahlungen wiedersieht. Dann wäre sie knapp 99 Jahre alt.

Die Versicherer betonen, dass es sich nur um Mindest-Rentenfaktoren handle. Zu Rentenbeginn würden die dann geltenden Faktoren genutzt. Kundinnen und Kunden müssen also hoffen, dass die tatsächlichen dann deutlich höher ausfallen.

Rente nicht immer notwendig

Eine lebenslange Rente vom Versicherer ist also nicht unbedingt die beste Option. Klar: Rentenversicherungen zahlen ein Leben lang, egal wie alt man wird – selbst wenn man ein biblisches Alter erreicht.

Wer zu Rentenbeginn nicht bei bester Gesundheit ist, will diese Wette auf ein langes Leben vielleicht sinnvollerweise nicht eingehen. Bei einer Kapitalauszahlung schmilzt aber ein großer Teil der Vorteile dahin. Sie wird zwar auch steuerlich begünstigt, wenn einige Voraussetzungen erfüllt sind (siehe S. 50). Aber das federt die höheren Kosten meist nicht ab.

Auf eine Rentenversicherung sind aber auch diejenigen nicht angewiesen, die für einen längeren Bezug von Zahlungen planen wollen. Es ist möglich, einen Auszahlplan ohne Kosten und sofortige Versteuerung selbst zu stricken – nach der bewährten Methode unseres Pantoffel-Portfolios.

Entscheidung. Fondsgebundene Rentenversicherungen eignen sich für Sie, wenn Sie die Renditechancen einer Fondsanlage nutzen wollen, das Risiko von Verlusten tragen können und sicher sind, dass Sie im Alter eine lebenslange Monatsrente beziehen möchten. Für die meisten Sparer sind Fondssparpläne jedoch besser geeignet. Sie sind günstiger und flexibler (test.de/etf-sparplan).

Angebote. Verträge mit zu hohen Kosten schmälern die Erfolgchancen. Testsieger **Europa** ist preiswert und hat eine breite Palette an ETF für die Fondsanlage. Auch die **Hannoversche** ist günstig und hat sowohl Welt- als auch Schwellenländer-Aktien-ETF. Defizite gibt es aber bei Flexibilität und Transparenz.

Fonds. Wir empfehlen einen Welt-Aktien-ETF mit „1. Wahl“-Bewertung (siehe S. 90) als Basisanlage. Fast alle Tarife bieten solch einen ETF an.

Nachhaltigkeit. Alle mit Gut bewerteten Tarife bieten auch eine nachhaltige ETF-Alternative an. Die Tarife der **Continentale** bieten auch eine gute Auswahl aktiv gemanagter Fonds mit strengerer Nachhaltigkeit, nur die Angebote der **LV 1871** sind hier sogar sehr gut.

Beiträge. Wählen Sie den Betrag für Ihre regelmäßigen Einzahlungen nicht zu hoch. Sie sollten sie sich langfristig leisten können. Je höher die für die gesamte Laufzeit geplanten Beiträge sind, umso höher sind die Abschlusskosten.

Damit können Rentnerinnen und Rentner mit einer Mischung aus ETF und Tagesgeld 30 Jahre und mehr ihre Rente ergänzen und haben gute Chancen, deutlich höhere monatliche Zahlungen herauszuholen als mit einer Rentenversicherung.

Tipp: Wie das geht und wie viel dabei herauskommen kann, beschreiben wir online unter test.de/pantoffel-auszahlphase.

Fonds sind entscheidend

Bevor es so weit ist, muss erst mal ein möglichst großes Vermögen aufgebaut werden, das man für die Rente nutzen kann. Damit das gelingt, ist die richtige Auswahl der Fonds entscheidend.

Finanztest empfiehlt für die langfristige Geldanlage Aktien-ETF. ETF sind besonders günstige Indexfonds, mit denen sich die Aktienanlage vorbildlich breit streuen lässt und daher für uns „1. Wahl“. Mit einem Welt-Aktien-ETF (siehe S. 91), etwa auf den MSCI

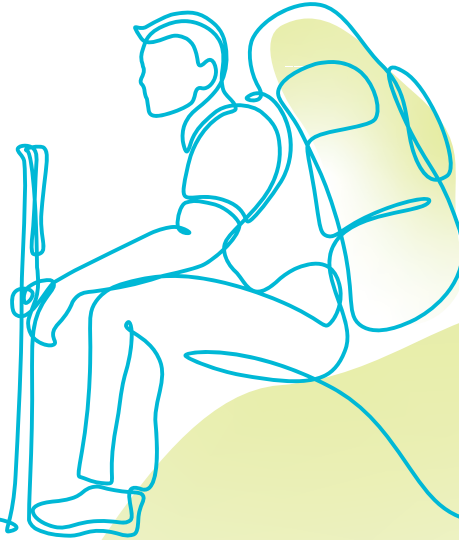
World, können Anleger gleichzeitig in rund 1500 Unternehmen aus 23 Industrieländern investieren.

Bei Fondspolices können Kunden zwar nicht aus dem ganzen Fondsuniversum, sondern nur aus den Fonds wählen, die der Versicherer in seiner Rentenversicherung anbietet, doch haben inzwischen fast alle Versicherungen auch ETF im Angebot.

Nur die Tarife der Gothaer und von HanseMercur haben keine klassischen Welt-ETF im Angebot. Die Gothaer setzt nur auf deutlich teurere aktiv gemanagte Alternativen für den Welt-Aktienmarkt. Das ist nicht mehr zeitgemäß. HanseMercur bietet für den Welt-Aktienmarkt nur besondere ETF an, deren Wertentwicklung gegen Währungsschwankungen abgesichert wird, und keine „normalen“ Welt-Aktien-ETF.

Wichtig: Das Anlagerisiko liegt bei Fondspolices allein beim Sparer. Wenn die Fonds schlecht laufen, sind auch Verluste möglich.

Ist das Sparziel erreicht, können Anleger mit einer Fondspolice ihr Vermögen steuerfrei in eine Rente umwandeln.



Wem das Risiko einer reinen Aktienanlage zu hoch ist, der kann einen Welt-Aktien-ETF mit einem ETF auf Euro-Staatsanleihen oder gemischte Euro-Staats- und Unternehmensanleihen kombinieren. Bei einigen Versicherern lässt sich die ursprüngliche Aufteilung automatisch wieder anpassen (Rebalancing).

Nachhaltigkeit im Angebot

Vielen Menschen ist es wichtig, dass sie mit ihrer Altersvorsorge nicht in die Produktion von Massenvernichtungswaffen, Massentierhaltung oder den Betrieb von Atomkraftwerken investieren (siehe nachhaltige Fonds S. 28). Deshalb haben wir geprüft, wie die Versicherer in dem Bereich aufgestellt sind.

Alle Fondspolices, die in unserem Test mit der Note Gut abgeschnitten haben, bieten zumindest einen nachhaltigen Welt-Aktien-ETF an (siehe S. 52).

Nachhaltige ETF sind ein guter Kompromiss aus günstigen Kosten, marktbreitem Investment und Nachhaltigkeit. Für Anleger, die sich dabei strenge Kriterien wünschen, sind sie aber eher nicht geeignet. Für diese Gruppe kommen aktiv gemanagte Fonds infrage, bei denen nur in besonders nachhaltige Unternehmen investiert wird.

Unter den guten Fondspolices hat die Continentale einige aktiv gemanagte Fonds im Angebot, die mit fünf Punkten die Topbewertung für die Nachhaltigkeit erzielen. Hier können Anlegerinnen und Anleger etwa den Ökoworld ÖkoVision Classic und Ampega terrAssisi Aktien auswählen (siehe S. 34).

Das beste Angebot nachhaltiger Fonds hat die LV 1871, die trotz ihrer sehr guten Auswahl aufgrund der hohen Versicherungskosten insgesamt allerdings nur ein Befriedigend bei der Gesamtbewertung erreicht.

Günstigerer Zugang zu aktiven Fonds

Für Sparerinnen und Sparer, die auf aktiv gemanagte Nachhaltigkeitsfonds setzen wollen, haben fondsgebundene Rentenversicherungen zwei Vorteile.

Wir gehen zum einen davon aus, dass aktiv gemanagte Fonds häufiger gewechselt werden müssen als ETF, weil sie seltener über einen langen Zeitraum konstant gut bleiben. Da innerhalb der Fondspolice bei Umschichtungen keine Steuern anfallen, bleibt so mehr Rendite erhalten.

Zum anderen bieten einige Fondspolices vergünstigte Konditionen für aktiv gemanagte Fonds an. So zahlen zum Beispiel Kunden der Continentale für den Ökoworld ÖkoVision Classic und den Ampega terrAssisi Aktien jeweils 0,36 Prozent im Jahr weniger, da der

Versicherer Rückvergütungen der Fondsgesellschaft an die Kunden weiterreicht. Auch beim Volkswohl Bund, LV 1871 und Interrisk gibt es Rabatte für diese beiden und weitere Fonds. Das gelingt entweder durch jährlich neu festgelegte Rückvergütungen oder durch dauerhaft günstigere Varianten der Fonds, die sonst nur institutionellen Anlegern wie Versicherern zur Verfügung stehen.

Tarife beim Honorarberater

Neben den normalen Tarifen der Versicherer haben wir uns auch sogenannte Nettotarife angeschaut (siehe Tabelle S. 52 unten). Die Kosten für den Vertrieb sind bei diesen Tarifen nicht in die Beiträge eingerechnet. Sparerinnen und Sparer können sie meist nur bei Honorarberatern abschließen. Dafür zahlen sie eine Beratungsgebühr, die sie individuell vereinbaren. Wegen der unklaren Höhe der Kosten können wir die Tarife nicht komplett bewerten.

Aber auch Nettotarife haben Versicherungskosten. Außer den Tarifen von MyLife und Continentale sind alle anderen Nettotarife schon ohne zusätzliche Beratungskosten teurer als Testsieger Europa.

Der Vorteil der Nettotarife: Von Anfang an fließt mehr Geld in die Altersvorsorge und nicht erst in die Kassen der Versicherung. So kann sich langfristig mehr Rendite entfalten. Auch spätere Beitragserhöhungen führen nicht zu Extrakosten. ■ →

Steuern

Fondspolice kann Sparplan schlagen

Fondsgebundene Rentenversicherung. Während der Ansparphase werden keine Steuern fällig – auch nicht auf (Kurs-)Gewinne bei einem Austausch von Fonds gegen andere. Bei der Auszahlung sind 15 Prozent des Gewinns steuerfrei. Lief der Vertrag mindestens zwölf Jahre und ist der oder die Versicherte mehr als 62 Jahre alt, ist von den verbleibenden 85 Prozent nur die Hälfte mit dem persönlichen Steuersatz zu versteuern.

Da die Versicherer aber zunächst Kapitalertragssteuer abführen, müssen sich Versicherte die zu viel bezahlten Beträge über die Steuererklärung zurückholen. Wer eine lebenslange Rente wählt, muss nur den günstigen Ertragsanteil versteuern. Bei einem Start mit 67 Jahren sind das zum Beispiel nur 17 Prozent der ausbezahlten Summe.

Fondssparplan. Laufende Erträge der Fonds und solche aus Anteilsverkäufen müssen versteuert werden. Bei Aktienfonds sind 30 Prozent der Erträge steuerfrei. Auf den Rest fallen 25 Prozent Kapitalertragssteuer an. Hinzu kommen 5,5 Prozent dieses Betrags als Solidaritätszuschlag. Das macht insgesamt 26,375 Prozent. Eventuell kommt noch Kirchensteuer dazu.

Bei thesaurierenden Fonds werden Erträge wiederangelegt. Bei ihnen wird eine Vorabpauschale auf den Fondswert am Jahresanfang erhoben. Sie beträgt 70 Prozent des Basiszinses, den das Finanzminis-

terium zu Beginn eines Kalenderjahres bekannt gibt. Für 2023 sind das 1,785 Prozent (70 Prozent von 2,55 Prozent). War der tatsächliche Wertzuwachs geringer als 1,785 Prozent des Fondswertes vom Jahresanfang, dann ist nur dieser zu versteuern. Bei späterem Verkauf werden die Vorabpauschalen der Vorjahre berücksichtigt, wenn die Steuer berechnet wird.

Freibetrag. Erträge in Höhe des jährlichen Sparerpauschbetrags sind steuerfrei. Er beträgt 1 000 Euro (2 000 Euro für Ehepaare).

Beispielrechnungen. In Finanztest 4/23 (test.de/altersvorsorge-fonds) haben wir für Musterfälle berechnet, wie sich die Steuern für verschiedene Sparmodelle auswirken.

Bei 30 000 Euro Jahreseinkommen und noch voll verfügbarem Sparerpauschbetrag kam bei einem Sparplan am Ende mehr als bei einer günstigen fondsgebundenen Rentenversicherung heraus. Je teurer die Fondspolice ist, umso besser steht der Sparplan da.

Soll das Geld später verrentet werden, schlägt eine günstige Fondspolice den Sparplan, da bei ihr weder Steuern noch neue Kosten für die Verrentung zu zahlen sind.

Je häufiger Fonds umgeschichtet werden, desto besser schneidet die Fondspolice ab, da beim Anteilsverkauf keine Steuern anfallen.

Nicht im Test

Antwort verweigert

Einige Anbieter wollten unseren Fragebogen für diesen Test nicht ausfüllen und sich so dem Vergleich entziehen. Manche Informationen konnten wir aber ohne ihre Mitwirkung recherchieren und die Tarife damit zumindest einordnen.

Konkrete Angebotsunterlagen für unseren Modellfall zeigen: Die Tarife der **Swiss Life** und der **WWK** hätten für ihre Kosten ein „Mangelhaft“, die Tarife der **Barmenia** und des **HDI** ein „Ausreichend“ bekommen. Weitere Recherchen über eine Vergleichssoftware ergaben Kosten, die für die Tarife der **Helvetia** und der **Inter** zu einem „Mangelhaft“ und für die Tarife der **Huk-Coburg** und der **Öffentlichen Braunschweig** zu einem „Ausreichend“ für die Kosten geführt hätten. Solche Kosten hätten dazu geführt, dass das Finanztest-Qualitätsurteil nicht besser als „Befriedigend“ oder „Ausreichend“ hätte ausfallen können (siehe auch rechts im Kasten unter „Abwertungen“).

Der **R+V**-Tarif bietet keine ETF, sondern nur aktiv gemanagte Fonds der Union-Gruppe an, weshalb das Fondsangebot mit „Mangelhaft“ bewertet worden wäre.

Nicht teilnehmen wollten außerdem die **Bayern Versicherung**, **Concordia**, **DEVK**, weitere Versicherer der **Talanx-Gruppe**, **LVM**, **Mecklenburgische**, **Münchner Verein**, **Provinzial** und **Universa**.

Mit fondsgebundenen Rentenversicherungen können Anlegerinnen und Anleger bequem für ihr Alter sparen. Sie tragen aber das Risiko der Geldanlage und können auch Verluste erleiden.

So haben wir getestet

Im Test

30 Angebote für fondsgebundene Rentenversicherungen ohne Garantien zum Beitragserhalt. Der Beitrag wird nach Abzug der Kosten voll in Fonds angelegt, die jeweils zur Auswahl stehen.

Modellfall

Unsere Modellkundin ist 37 Jahre alt. Sie zahlt 30 Jahre lang monatlich 200 Euro. Sie wünscht weder eine Mindestleistung bei Tod während der Ansparphase noch eine Zahlung an Hinterbliebene bei Tod nach Rentenbeginn.

Kosten (40 %)

Wir haben bewertet, wie stark die Rendite der Fonds bis zum Rentenbeginn durch die in den Versicherungsvertrag einkalkulierten Kosten (Tarifkosten) gemindert wird. Überschüsse, die bei einigen Angeboten anfallen und die Kosten senken können, haben wir nicht berücksichtigt. Für die Berechnungen sind wir von einer konstanten jährlichen Wertentwicklung von 6 Prozent vor allen Kosten ausgegangen.

Fondsangebot (35 %)

Wir haben das Fondsangebot eines Tarifs hinsichtlich des Anlageerfolgs und der Nachhaltigkeit bewertet. Die Nachhaltigkeit ging nicht in das Urteil ein. Außerdem konnte es nicht schlechter ausfallen als das Urteil für den Anlageerfolg von Fonds, die Finanztest als „1. Wahl“ auszeichnet (siehe S. 90).

Anlageerfolg. In die Bewertung gingen Fonds aus folgenden Gruppen ein: Aktien Welt, Aktien Schwellenländer

global, Staats- und Unternehmensanleihen Euro, Staatsanleihen Euro und Unternehmensanleihen Euro. Aktienfonds gingen stärker in die Bewertung ein als Anleihenfonds. Innerhalb der Aktienfonds wurde die Gruppe Aktien Welt, innerhalb der Anleihenfonds die beiden Gruppen mit Staatsanleihen stärker gewichtet.

Bei „1. Wahl“-Fonds auf marktweite Indizes (ETF/Indexfonds) gingen neben der Abdeckung der genannten Gruppe die Kosten in die Bewertung ein.

Bei **aktiv gemanagten Fonds** (inklusive ETF/Indexfonds, die nicht „1. Wahl“ sind) haben wir die Finanztest-Punkte-Bewertungen für den Anlageerfolg für die besten – maximal drei – Fonds zu einer Bewertung zusammengefasst.

Nachhaltigkeit. Hier haben wir das Fondsangebot in den Gruppen Aktien Welt und Aktien Schwellenländer global bewertet.

Die Bewertung der „1. Wahl“-Fonds erfolgte wie beim Anlageerfolg, nur dass hier ausschließlich „1. Wahl“-Fonds mit einer Finanztest-Nachhaltigkeitsbewertung von mindestens drei Punkten berücksichtigt wurden.

Bei **aktiv gemanagten Fonds** haben wir bewertet, wie viele der Fonds mit einer Finanztest-Nachhaltigkeitsbewertung von mindestens vier Punkten im jeweiligen Tarif angeboten werden.

Flexibilität und Transparenz (20 %)

Wir haben bewertet, inwieweit Kunden den Vertrag gestalten können. Einige Kriterien sind in der Tabelle aufgeführt:

- die Möglichkeit zum automatisierten Rebalancing (Wiederherstellen der ursprünglichen Verteilung der Fonds),
- die Gestaltungsmöglichkeiten der Todesfallleistungen im Rentenbezug (Rentengarantiezeiten, Kapitalrückgewähr) auch nach Vertragsabschluss,
- die Möglichkeit, neben einem klassischen auch einen fondsgebundenen Rentenbezug zu wählen, und
- die Möglichkeit, den Tarif um eine Berufsunfähigkeitszusatzversicherung zu ergänzen.

Negativ wurde mangelnde Transparenz bewertet, etwa wenn sich die in den Angebotsunterlagen aufgeführten Kosten und möglichen Leistungen nicht auf den ausgewählten Fonds beziehen oder wenn die dem Versicherten zur Verfügung stehenden Fondslisten keine Angaben zu laufenden Kosten oder zum Anlageschwerpunkt enthalten.

Garantierter Rentenfaktor (5 %)


Der garantierte Rentenfaktor gibt an, wie viele Euro Rente je 10 000 Euro zu Rentenbeginn vorhandenem Fondsguthaben monatlich mindestens fließt.

Abwertungen

Abwertungen führen dazu, dass sich Produktmängel verstärkt auf das Finanztest-Qualitätsurteil auswirken. Sie sind mit Sternchen *) gekennzeichnet. Folgende Abwertungen haben wir eingesetzt: Lautete das Urteil für die Kosten „Ausreichend“, konnte das Finanztest-Qualitätsurteil nicht besser sein als „Befriedigend“; lautete es „Mangelhaft“, konnte das Qualitätsurteil nicht besser sein als „Ausreichend“. →

Fondsgebundene Rentenversicherungen: Wenige sind gut

Wir haben 30 Tarife untersucht und in zwei Gruppen eingeteilt. Bei der ersten Gruppe zieht der Versicherer Vertriebs- und Abschlusskosten von den Beiträgen ab. Bei der zweiten Gruppe fallen keine direkten Vertriebskosten an. Bei diesen Nettotarifen berechnen Honorarberater und Onlinemakler uns unbekannt zusätzliche Kosten. Daher konnten wir für diese kein Qualitätsurteil vergeben. Die meisten Angebote sind zu teuer, dafür punkten viele mit einer guten Fondsauswahl.

Anbieter	Tarif	 Finanztest QUALITÄTSURTEIL	Kosten (40%)	Kosten des Versicherungs- gerüsts (Prozentpunkte)	Fondsangebot (35%)	Anlageerfolg 1. Wahl-Fonds ¹⁾	Aktiv gemanagte Fonds ²⁾	Nachhaltigkeit ³⁾ 1. Wahl-Fonds ⁴⁾
Tarife mit Finanztest-Qualitätsurteil								
Europa	E-RI	GUT (1,7)	++ (1,5)	0,38	++ (0,9)	++	— ⁶⁾	+
Continentale	Rente Invest RI	GUT (2,2)	○ (3,2)	0,89	++ (0,9)	++	⊖	+
Continentale	EasyRente Invest ERI	GUT (2,3)	○ (3,1)	0,88	++ (0,9)	++	⊖	+
Nürnberger	NFX3200	GUT (2,5)	○ (2,9)	0,82	++ (1,4)	++	○	++
Allianz	Privatrente InvestFlex RF1 ⁹⁾	BEFRIEDIGEND (2,6)	○ (3,5)	1,00	++ (0,9)	++	○	++
Hannoversche	Fondsrente FR3	BEFRIEDIGEND (2,6)	+ (1,6)	0,41 ¹⁰⁾	+ (1,9)	+	⊖	+
Volkswahl Bund	FondsPur FR	BEFRIEDIGEND (2,6)	⊖ (3,7) [*]	1,04 ¹⁰⁾	++ (0,8)	++	⊖	++
Alte Leipziger	ALfonds FR10	BEFRIEDIGEND (2,7)	⊖ (3,7)	1,05	+ (1,7)	+	○	++
Baloise	Best Invest FRN 23	BEFRIEDIGEND (2,7)	⊖ (3,9)	1,12	++ (1,4)	++	○	++
Condor	Congenial privat C78 EN	BEFRIEDIGEND (2,7)	⊖ (4,0)	1,15	++ (1,1)	++	○	++
LV 1871	Mein Plan FRV PCS	BEFRIEDIGEND (2,7)	⊖ (4,0)	1,14	++ (0,9)	++	○	++
Stuttgarter	FlexRente performance+ 73oG	BEFRIEDIGEND (2,8)	⊖ (4,5)	1,28	++ (0,8)	++	○	⊖
Die Bayerische	Fondspolice Aktiv FRVGZB	BEFRIEDIGEND (2,9)	⊖ (3,8)	1,07 ¹⁰⁾	++ (1,3)	++	○	—
Signal Iduna	Global Garant Invest Flexible Rente	BEFRIEDIGEND (2,9)	○ (3,2)	0,91	+ (2,4)	+	—	⊖
CosmosDirekt	Flexible Vorsorge Smart-Invest CFR	BEFRIEDIGEND (3,1)	+ (1,8)	0,47	○ (3,3)	○	⊖	+
Ergo Vorsorge	Rente Chance FIR522021Z	BEFRIEDIGEND (3,1)	⊖ (3,6)	1,02	+ (2,4)	+	⊖	+
Interrisk	IRis AFRV	BEFRIEDIGEND (3,3)	⊖ (3,7)	1,06	+ (2,4)	+	○	++
HanseMerkur	Vario Care Invest R 2022M	BEFRIEDIGEND (3,4)	○ (3,3)	0,94	⊖ (4,2)	⊖	—	—
Württembergische	Genius Privatrente FRH	BEFRIEDIGEND (3,5)	⊖ (4,1)	1,16	+ (2,4)	+	⊖	—
Zurich	Vorsorgeinvest Spezial	AUSREICHEND (3,6)	— (5,0) [*]	1,43	++ (0,9)	++	○	+
Axa	Fonds-Privatrente ALVF1	AUSREICHEND (4,0)	— (4,7)	1,34 ¹⁰⁾	○ (3,1)	○	○	—
Gothaer	VarioRent Plus Fonds FR22-3	MANGELHAFT (4,7)	⊖ (4,5)	1,29	— (5,1)	— ¹⁶⁾	○	— ¹⁶⁾
Tarife ohne Finanztest-Qualitätsurteil (Netto-/Honorartarife)								
Alte Leipziger	ALfonds HFR10	Nicht vergeben	Nicht bewertet	0,40 ¹⁷⁾	+ (1,7)	+	○	++
Condor	Congenial privat C78 H	Nicht vergeben	Nicht bewertet	0,40 ¹⁷⁾	++ (1,1)	++	○	++
Continentale	EasyRente Invest ERI AOB0	Nicht vergeben	Nicht bewertet	0,33 ¹⁷⁾	++ (0,9)	++	⊖	+
Continentale	Rente Invest RI AOB0	Nicht vergeben	Nicht bewertet	0,34 ¹⁷⁾	++ (0,9)	++	⊖	+
Die Bayerische	Fondspolice Aktiv FRVGZB C	Nicht vergeben	Nicht bewertet	0,43 ^{10/17)}	++ (1,3)	++	○	—
Interrisk	IRis SFRV	Nicht vergeben	Nicht bewertet	0,49 ¹⁷⁾	+ (2,4)	+	○	++
LV 1871	Mein Plan FRV netto	Nicht vergeben	Nicht bewertet	0,47 ¹⁷⁾	++ (0,9)	++	○	++
MyLife	Fonds-Rente FRNK	Nicht vergeben	Nicht bewertet	0,35 ¹⁷⁾	++ (0,8)	++	○	++

Bewertungen: +++ = Sehr gut (0,5–1,5), ++ = Gut (1,6–2,5).

○ = Befriedigend (2,6–3,5), ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).

— = Mangelhaft (4,6–5,5).

■ = Ja, □ = Nein, ▣ = Eingeschränkt.

Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.

^{)} Führt zur Abwertung. Erläuterungen siehe Kasten „So haben wir getestet“, Seite 51.

1) ETF, die einen breit gestreuten und markttypischen Marktindex nachbilden und von Finanztest als 1. Wahl ausgezeichnet wurden.

2) Inklusive ETF, die nicht 1. Wahl sind.

3) Geht nicht in die Bewertung des Fondsangebotes ein.

4) ETF, die einen nachhaltigen, breit gestreuten und markttypischen Marktindex nachbilden (Finanztest-Auszeichnung 1. Wahl).

5) Die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung kann eine Beitragsbefreiung und eine Rentenzahlung umfassen.

6) Bei diesem Tarif werden keine aktiv gemanagten Aktien- oder Rentenfonds angeboten.



Nur wer lange lebt, macht bei einer Verrentung ein gutes Geschäft.

Aktiv gemanagte Fonds ²⁾	Flexibilität und Transparenz (20%)	Auswahl bewerteter Bedingungen						Garantierter Rentenfaktor (5%)	Garantierte Monatsrente je 10 000 Verrentungskapital (Euro)
		Rebalancing	Längste Renten-garantiezeit (Jahre)	Kapital-rückgewähr möglich	Todesfallleistung bis Rentenbeginn änderbar	Fondsgebundener Rentenbezug möglich	Einschluss Berufsun-fähigkeits-Zusatzversi-cherung möglich ⁵⁾		
— ⁶⁾	○ (2,8)	■	25	■	■	□	□	⊖ (4,3)	24,73
+	+ (2,2)	■	25	■	■	■	■	⊖ (4,3)	24,64
+	+ (2,5)	■	25	■	■	■	□	⊖ (4,5)	23,72
—	○ (3,1)	■	27	□	☑ ⁷⁾	□	■	— (4,7)	22,62 ⁸⁾
○	○ (3,0)	□	27	■	■	□	■	— (4,9)	21,50
○	— (4,9)	□	27	□	■	□	□	— (5,2)	20,09
+	+ (1,6)	■	21	■	■	■	■	⊖ (4,1)	25,96
○	+ (1,8)	■	25	■	■	□	■	— (4,7)	22,68
○	+ (2,3)	■	23	■	■	□	☑ ¹¹⁾	⊖ (4,1)	25,76
○	+ (2,2)	■	25	■	☑ ¹²⁾	□	■	⊖ (4,0)	26,53
++	○ (2,6)	■	32	□	■	□	■	— (4,8)	21,98
⊖	+ (2,3)	■	25	■	■	□	☑ ¹¹⁾	⊖ (4,5)	23,72
⊖	○ (3,4)	□	25	■	■	□	■	⊖ (4,2)	25,15
—	+ (2,5)	■	33	□	■	■	■	— (4,9)	21,36
—	— (4,6)	■	20	□	☑ ⁷⁾	□	□	— (5,4)	18,93 ¹³⁾
—	○ (3,0)	■	31	□	■	□	■	⊖ (4,1)	25,87
+	⊖ (3,6)	☑ ¹⁴⁾	18	□	□	□	■	— (4,8)	22,25
—	+ (2,0)	■	25	■	■	□	■	— (4,6)	22,96
○	⊖ (3,6)	□	24	□	☑ ¹⁵⁾	■	■	— (5,5)	18,11
⊖	+ (2,0)	■	24	■	■	□	■	⊖ (4,2)	25,35
—	⊖ (3,7)	□	25	■	■	□	■	— (5,0)	20,90
—	⊖ (4,3)	□	25	□	☑ ⁷⁾	□	■	⊖ (4,4)	24,33
○	+ (1,8)	■	25	■	■	□	■	— (4,7)	22,68
○	+ (2,2)	■	25	■	☑ ¹²⁾	□	■	⊖ (4,0)	26,53
+	+ (2,5)	■	25	■	■	■	□	⊖ (4,5)	23,72
+	+ (2,2)	■	25	■	■	■	■	⊖ (4,3)	24,64
⊖	○ (3,4)	□	25	■	■	□	■	⊖ (4,2)	25,15
+	⊖ (3,6)	☑ ¹⁴⁾	18	□	□	□	■	— (4,8)	22,25
++	○ (2,6)	■	32	□	■	□	■	— (4,8)	21,98
⊖	+ (2,4)	■	20	■	□	□	■	⊖ (4,3)	24,99

Grafik: Getty Images

7) Nach Vertragsabschluss ist nur eine Veränderung der vereinbarten Renten-garantiezeit möglich.

8) Todesfallleistung: Vier Jahre Renten-garantiezeit.

9) Die Angaben und Bewertungen zu diesem Tarif berücksichtigen eine Tarifänderung im Juli 2023.

10) Mindesttodesfallleistung: Summe der eingezahlten Beiträge.

11) Nur mit Beitragsbefreiung, ohne Rentenzahlung.

12) Der Einschluss einer Todesfallleistung nach Vertragsabschluss ist nur möglich, wenn der Versicherer zustimmt.

13) Todesfallleistung: Fünf Jahre Renten-garantiezeit.

14) Kein automatisches Rebalancing. Der Kunde kann aber ein Rebalancing wie eine normale Umschichtung veranlassen, ohne selbst berechnen zu müssen, welche Beträge umgeschichtet werden müssen.

15) Nach Vertragsabschluss ist nur eine Verkürzung der vereinbarten Renten-garantiezeit möglich, eine Verlängerung hängt von der Zustimmung des Versicherers ab.

16) Bei diesem Tarif werden keine ETF angeboten.

17) Bei diesem Tarif können zusätzliche Kosten beim Abschluss über Honorarberater oder Onlinemakler anfallen.

Stand: Juni 2023